

«Sexting»: Uni Basel erforscht Phänomen

BASEL. Jeder sechste Jugendliche sammelt auf dem Handy Nacktfotos von Mädchen aus seinem Bekanntenkreis. «Sexting» heisst dieser Trend, der zunehmend zum Problem wird, weil Mädchen zu solchen Fotos gezwungen

und junge Männer zur Weitergabe solcher Aufnahmen gedrängt werden. Da Jugendanwaltschaften eine Zunahme problematischer «Sexting»-Fälle registrieren, will die Uni Basel dieses Phänomen jetzt erforschen. **SEITE 5**

FREITAG, 8. MÄRZ 2013 / WWW.20MINUTEN.CH

Basel/1

Sexy Fotos von Freundinnen als Statussymbol der Jungs

BASEL. Erotik-Fotos von Mitschülerinnen sind für Teenies Statussymbole. Die Uni Basel plant dazu die erste Schweizer Studie.

«Pornos gelten als etwas für Loser, die selber keine Frau ins Bett kriegen», schildert Gender-Forscherin Dominique Grisard die Einstellung vieler Jugendlicher. «Viel begehrt sind heute Nacktfotos von Mädchen aus dem eigenen Bekanntenkreis. Solche Bilder sind für die Jugendlichen zu Statussymbolen geworden. Entsprechend wird damit untereinander gehandelt wie früher mit Panini-Bildchen.»

Sexting heisst das Phänomen, das gemäss Jugendarbei-



Mit Bildern von Mitschülerinnen wird wie mit Panini-Bildchen gehandelt.

ter Roger Gafner auch bei Jugendlichen in der Region verbreitet ist. Aktuelle Studien zum Thema zeigen, dass mindestens 15 Prozent der Jugend-

lichen Erfahrungen mit Sexting haben. Dabei ist die Grenze zwischen Sexting und Mobbing laut Forscherin Grisard schmal: «Studien aus England

zeigen, dass der Gruppendruck eine wichtige Rolle spielt. Mädchen werden teilweise dazu gedrängt, Bilder von sich zu schicken. Auch sind Fälle bekannt, bei denen sich junge Männer gegenseitig zur Herausgabe von Fotos gezwungen haben», so Grisard.

In der Schweiz ist das Phänomen bisher schlecht untersucht. Genauere Zahlen soll eine breit angelegte Nationalfonds-Studie der Universität Basel liefern, die derzeit geplant wird und im nächsten Jahr starten soll.

SAMUEL HUFSCHMID

Diskussion: Haben auch Sie oder Ihre Kinder Erfahrungen mit Sexting gemacht? Diskutieren Sie mit auf

20 MINUTEN ONLINE